

Delignit

Vier Volltreffer und damit Platz Eins

Die Delignit AG ist ein traditionsreiches Unternehmen aus der Holzindustrie, das mehrheitlich zu der ebenfalls börsennotierten Berliner Beteiligungsgesellschaft MBB AG gehört. Strategisch fokussiert sich Delignit dabei auf zwei ökologisch getriebene Trends wie den Einsatz nachwachsender Rohstoffe, sofern diese technologisch wettbewerbsfähig sind, als Ersatz für endliche Produkte und den ungeminderten Entwicklungsdruck hin zu möglichst gewichtsoptimierten Systemlösungen. Den Markt schätzt Delignit seit vielen Jahren richtig ein. So definierte Unternehmenslenker Büscher im NJ 12/15 das Jahr 2015 als Übergangs- bzw. Investitionsjahr. Mit Blick auf die H1-Zahlen können Anleger hinter diese Prognose einen Haken machen. Versprochen war ein leichtes Markt- und Umsatzwachstum in einer Spanne von -10 bis +10 %. Im H1 2015 zogen die Erlöse minimal auf € 22.9 (22.7) Mio. an. An der Prognose gab es folglich nichts auszusetzen.

Auch den Gewinn richtig geschätzt

In der Kategorie Gewinn wurden die Anleger schon im Geschäftsbericht 2014 auf ein Jahr

mit sinkenden Gewinnen eingestimmt. Das EBITDA sank bei einer Marge von 8.1 (9) % auf € 1.9 (2.1) Mio. Unter 8 % soll sie laut Büscher nicht fallen. Das Periodenergebnis stellte sich auf € 635 000 (781 000) bzw. € 0.08 (0.10) je Aktie. Ein Minus von -10 bis -20 % hatte Delignit in Aussicht gestellt (Punktwert: -4). Der Gewinnrückgang lag mit -18.9 % in diesem Korridor, so dass kein Maluspunkt anfiel. Die zuletzt gezahlte Dividende von € 0.03 je Aktie erwarten wir auch für 2015. Auf eine konkrete Dividendenprognose wurde zwar verzichtet, doch brachte dies keinen Strafpunkt ein. Damit gelangen Delignit vier Volltreffer, die in der Endabrechnung für den geteilten ersten Platz mit fünf weiteren Unternehmen sorgten, die in

KENNZAHLEN

	H1 2015	H1 2014
Umsatz	22.9 Mio.	22.7 Mio.
EBIT	1.1 Mio.	1.3 Mio.
Nettoergebnis	0.6 Mio.	0.8 Mio.
Ergebnis je Aktie	0.08	0.10
Dividende je Aktie	0.03e	0.03



Sachen Prognose ebenso gut lagen wie die Westfalen.

Wenig Kursbewegung zum Jahresende 2015

Die Delignit AG liefert langfristig orientierten Anlegern alle Zutaten für eine erfolgreiche Börsenstory. Da ist erstens das wachsende Brot- und Buttergeschäft Automotive zu nennen. Hinzu kommt zweitens die Aussicht auf ein deutlich anziehendes Schienengeschäft. Dies in Kombination mit einer soliden Bilanz, einer niedrigen Börsenbewertung von weniger als € 30 Mio., der Aussicht auf eine kleine Dividende sowie der Rückkehr zu zweistelligem Umsatzwachstum ab 2016 bietet u. E. Anreiz genug, sich in der marktengen Aktie zu positionieren, deren Kurs zum Jahresende 2015 etwa auf dem Niveau unserer Empfehlung vom 19.11.2015 lag. **Carsten Stern**

Gerresheimer

Und Sieg: Der Vize springt nach ganz oben

Nach 9M 2014/15 meldet Gerresheimer ein Umsatzwachstum um 4.7 % auf € 1 (0.96) Mrd. Nach einem versprochenen Wert zwischen -10 bis +10 % passt die Prognose. Maluspunkte fielen in der Kategorie Umsatz demnach nicht an. Gleiches gilt in der Kategorie Gewinn. Das Adjusted EBITDA kletterte um 9.3 % auf € 191 (174.8) Mio. Das EBIT stieg um 5.6 % auf € 100.7 (95.3) Mio. Unter dem Strich stand ein Ergebnis von € 55.2 (50.9) Mio. bzw. € 1.58 (1.48) je Aktie. Alle diese Gewinnwerte lagen innerhalb der Prognose von -10 bis +10 % im Geschäftsbericht 2014. Im Gegensatz zum Vorjahr äußerte sich Gerresheimer zum Thema Dividende, die mit € 0.75 je Aktie exakt im Rahmen unserer Erwartungen lag. Bei einem leicht verbesserten Ergebnis kalkulieren wir mit einer geringen Anhebung der Ausschüttung auf € 0.80 je Aktie.

Trendwende bei Glasverpackungen

Da auch die Prognose zum Markt diesmal passte, wurde in dieser Auswertung der Sprung auf die höchste Stufe des Treppchens geschafft. Im Vorjahr war Gerresheimer noch

ein wenig zu vorsichtig, so dass in dieser Kategorie der einzige Maluspunkt anfiel und seinerzeit den geteilten zweiten Platz bedeutete. Gut lief das Geschäft mit medizinischen Kunststoffprodukten wie Asthma-Inhalatoren und Blutzuckermessgeräten für Diabetiker, sowie mit pharmazeutischen Pharmaverpackungen aus Kunststoff. Nachdem im Vorjahr die Umsätze mit Entwicklungsleistungen und Werkzeugen außerordentlich hoch waren, lagen die Erlöse in diesem Bereich wie erwartet wieder auf normalem Niveau. Das Geschäft mit Primärverpackungen aus Glas verlief besser als im Vorjahr. In den USA gab es beim Umsatz mit Injektionsfläschchen, Ampullen und Karpulen nach den gesunkenen Zahlen der vergangenen Quartale eine Trend-

KENNZAHLEN

	9M 2014/15	9M 2013/14
Umsatz	1002.2 Mio.	956.8 Mio.
EBIT	100.7 Mio.	95.3 Mio.
Nettoergebnis	55.2 Mio.	50.9 Mio.
Ergebnis je Aktie	1.58	1.48
Dividende je Aktie	0.80e	0.75



wende mit starkem Wachstum. In Europa wurde das Wachstum insbesondere durch gute Verkäufe von Kosmetikglas getragen.

Kräftige Kursgewinne

Grundsätzlich gilt weiterhin: Bei hohen Investitionen in weltweite, intakte Megatrends sollte die derzeit günstige Bewertung genutzt werden, die nicht allzu lange anhalten dürfte. So lautete unser Credo vor exakt einem Jahr. Mit dieser Einschätzung lagen wir goldrichtig, denn gemessen an unserem Einstieg im NJ 11/14 zu € 44.55 stand per 31.12.2015 ein Plus von 62 % auf € 72.19 zu Buche. Das Kursplus lag in der Spitze bei 72 %. Selbst wenn Anleger zum Zwischentief 2015 bei € 43.36 verkauft hätten, wäre der Verlust mit -2.7 % sehr überschaubar ausgefallen.

Carsten Stern